

Ein Fest

D D C D



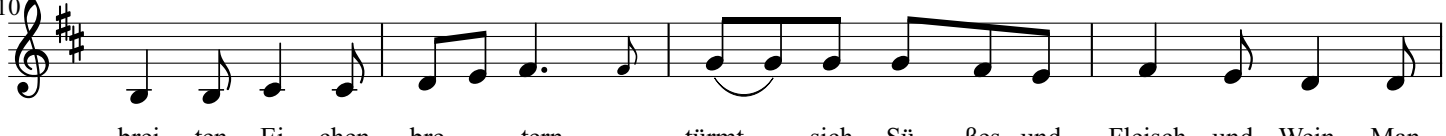
1. Ein Fest, ein Fest, ein Fest! Die Wim - pel win - ken im A - bend wind. Das
 2. Ein Lied, ein Lied, ein Lied! Komm, Spiel - mann, schlag' dei - ne Lau - te. Die
 3. Ein Prost, ein Prost, ein Prost! Auf Wein und Lie - be und Tanz und Nacht. Komm'
 4. Ge - fahr, Ge - fahr, Ge - fahr! Sag' mir, hast du sie ge - se - hen? So

D D C D



Feu - er wird ent - facht, er - hellt die Fei - er zur Nacht. Auf
 Jun - gen sind ge - spannt, Welch' Mäd - chen sie heu - te er - wählt. Die
 schenk' mir noch was ein, Und setz' dich zu mir auf den Stamm. Und
 sil - ber - hell ihr Haar, Ge - ra - de war sie noch hier. Die

G A D A D



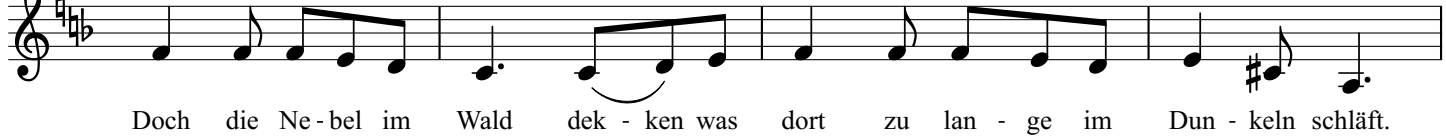
brei - ten Ei - chen - bre - tern türmt sich Sü - ßes und Fleisch und Wein. Man
 Son - ne ist ver - sun - ken, Doch hel - ler strahlt der Ge - sich - ter Schein. Man
 kei - nen stört der Frem - de, der lach - end sich un - ter die Tän - zer mischt. Die
 Jun - gen ho - len Lich - ter, sie su - chen noch die gan - ze Nacht. Die

G A D A D



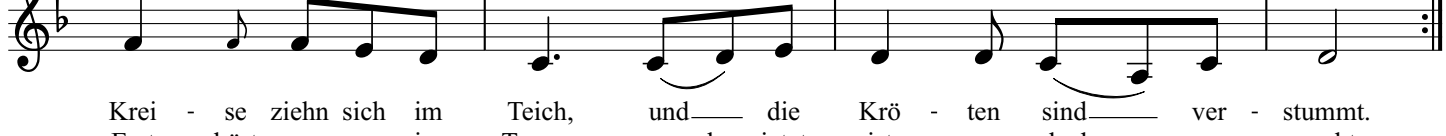
hört die Al - ten wet - tern: Frü - her gab es das nicht.
 hört die Al - ten un - ken: So war'n wir frü - her nicht.
 Al - ten sind ge - gan - gen, als jäh' das Feu - er ver - lisch.
 Al - ten ken - nen Ge - schich - ten, die Frie - den hat sei - nen Preis.

Dm C Dm A



Doch die Ne - bel im Wald dek - ken was dort zu lan - ge im Dun - keln schläft.
 Doch die Ne - bel im Wald se - hen wen dort das Lied ge - ru - fen hat.
 Und die Ne - bel im Wald dek - ken was heu - te noch auf dem Platz ge - schieht.
 Durch die Ne - bel im Wald geht ein Mäd - chen auf ei - nem neu - en Weg.

Dm C Dm A Dm



Krei - se ziehn sich im Teich, und die Krö - ten sind ver - stummt.
 Erst hört er es im Traum, a - ber jetzt ist er doch er - wacht.
 Der, der heu - te kam, trinkt un - sern Wein und geht nicht al - lein.
 Kehrt nie - mals mehr heim, wie es der al - te Pakt be - fieht.

